Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

9 (1.2.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 9. Mittwoch den 1. Februar 1843.

Belobung.

Den Ausbruch eines Brandes im Hause des Daniel Fränkle in Münzesheim betr.

Nro. 1249. Bei diesem, am 21. September v. J. in der Frühe um 3 Uhr ausgebrochenen, Brande wurde das Haus des Daniel Fränkle ein Raub der Flammen, und nur den Anstrengungen der Einwohner des Orts und besonders denen des Zimmermeisters Heinrich Common, so wie der Maurermeister Andreas Dahn und Jakob Winkler hat man es zu verdanken, daß nicht noch andere, eng ineinander gebaute, Häuser und Scheuern in der Nähe auch vom Feuer ergriffen worden sind.

Man sieht sich veranlaßt, dieses lobenswerthe Benehmen anmit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Rastatt, den 11. Jänner 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Rost.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bühl. [Diebstahl.) Nro. 1208. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurde der Michael Groß' Wtb. zu Greffern ein Bienenstock im Werth von 8 fl. entwendet, was zum Behufe der Fahndung auf das Entwendete und den unbekannten Thäter öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl, den 16. Jänner 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

Mannheim. [Landesverweisung.] Nr. 151. Der unten signalisirte Jakob Salomon von Riedselz im Königreich Frankreich wurde durch Erkenntniß des hochpreislichen Hofgerichts des Oberrheinkreises zu Freiburg de dato 1. Sept. 1840 Nro. 4012 wegen Diebstahls und Gaunerei zu einer 10jährigen, in Mannheim zu erstehenden Zuchthausstrafe mit dem Anhang verfällt, daß er nach erstandener Strafe der Großh. Bad. Lande zu verweisen sei.

Mit dem Reste seiner Strafe allerhöchsten Orts begnadiget, wird nun Salomon heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Derselbe ist 41 Jahre alt, 5′ 4″ groß, hat schwarzbraune Haare, schwarze Augenbraunen, graue Augen, rundes Gesicht, blasse Farbe, gewölbte Stirne, stumpfe Nase, kleinen Mund, gute Zähne, schwarzbraune Barthaare, rundes Kinn und kein besonderes Kennzeichen.

Mannheim, den 26. Jan. 1843.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Arnold.

Eppingen. [Diebstahl.] Nr. 1493. Nachts vom 5. auf dem 6. d. M. nach 9 Uhr wurde dem Johann Scheffel in Sulzfeld aus seiner Stube angeblich ein Deckbett von grau gestreiftem Barchent mit blau, roth und weiß gestreiftem Ueberzug, so wie zwei Kissen von gleicher Beschaffenheit, seit etwa 15 Jahren im Gebrauche, nebst einem Pfulben von grauem Barchent mit

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

einem Ueberzug wie das Deckbett, so wie ein 4 Ellen großes Leintuch, seit etwa 4 Jahren im Gebrauche, entwendet.

Der Gesammtwerth wird zu 22 fl. angeschlagen; die That soll durch Einsteigen mit Zerbrechen des untern Stubenfensters verübt worden sein.

Wir bitten auf das Entwendete und den noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Eppingen, den 24. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lacoste.

(1) Bruchsal. [Urtheil.] Nro. 13,839. I. Senats. In Untersuchungssachen gegen den ehemaligen Waldhüter Anton Beck von Odenheim und den ehemaligen Waldhüter Philipp Peter Weiß von Neuenbürg, wegen Bruches ihres Diensteides, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkant:

Anton Beck und Philipp Peter Weiß seien des Diensteidesbruchs für schuldig zu erklären und daher jeder dieser Beiden zu einer viermonatlichen Correctionshausstrafe, daneben zur feierlichen Entsetzung der Ehren und deren öffentlichen Verkündigung, und endlich jeder derselben zur Tragung der Hälfte der Untersuchungs- so wie jeder in seine Straferstehungskosten zu verurtheilen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung Großherzoglich Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen, Rastatt den 19. Decbr. 1842.

Obkircher. (L. S.) Schrickel.

Aus Großherzoglich Badischer Hofgerichts-Verordnung.

Hildebrandt.

Beschluß.

Nr. 2184. Vorstehendes hohes Urtheil wird hiermit öffentlich verkündet.

Bruchsal, den 23. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

K. Burger.

(3) Kork. [Aufforderung und Fahndung.] Nr. 463. Georg Uebel von Freistett, Bezirksamts Rheinbischofsheim, hat sich in Stadt Kehl eines Diebstahls schuldig und sodann flüchtig gemacht.

Da dessen Aufenthaltsort bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen über das ihm angeschuldigte Vergehen bei diesseitiger Stelle zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Burschen, dessen Signalement beifolgt, zu fahnden, ihm im Betretungsfalle den Heimathschein abzunehmen und ihn mit Laufpaß auf geradem Wege hierher zu weisen.

Kork, den 16. Januar 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

A. A.

v. Hennin.

Signalement des Georg Uebel von Freistett. Alter: 32 Jahre; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Augenbraunen: desgleichen; Augen: grau; Stirne: mittler; Nase: desgleichen; Mund: desgleichen; Kinn: rund; besondere Kennzeichen keine.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Buchen:

(2) zwischen der Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Rumpfen;

im Bezirksamt Schopfheim:

(3) zwischen der kathol. Pfarrei Eichsel und der Gemeinde Eichsel,

(3) des der kathol. Pfarrei Eichsel von der Gemeinde Adelhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(3) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Schnerkingen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 26. November 1841 ungeachtet, keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind, welches die Wittwe des Konrad Endres auf der Beutenmühle, Gemeinde Hohenbodmann, an die Spitalverwaltung dahier zu bezahlen hat,

so wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 14. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Lahr. [Die Vertheilung der Landalmosengelder betr.] Nro. 1398. Die dem Oberamtsbezirk pro 1841/42 und 1842/43 zugewiesenen Landalmosengelder im Betrag von 120 fl. 25 kr. wurden an die anspruchsberechtigten Gemeinden wie folgt vertheilt:

	fl.	kr.
1) Dinglingen	19	3
2) Dundenheim	8	17
3) Ichenheim	10	54
4) Mietersheim	7	39
5) Friesenheim	19	1
6) Heiligenzell	1	34
7) Hugsweier	13	44
8) Kürzell	6	46
9) Langenwinkel	3	41
10) Oberweier	2	41
11) Ottenheim	17	49
12) Schuttetzell	3	59
13) Sulz und Langenhardt	5	17
	120	25

Lahr, den 17. Januar 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

(2) Ulm. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senat des Königl. Gerichtshofs für den Donaukreis, Maria geb. Honold von Ulm, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungsprocesses gegen ihren seit Juli 1835 abwesenden Ehemann Johannes Wiedenmann, Schuhmacher von Ulm, Beklagten, gebeten, und ihrem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsklagsache

Donnerstag der 27. April d. J.

bestimmt worden ist; so wird hiermit nicht nur gedachter Johannes Wiedenmann, sondern es werden auch seine Verwandten und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen sein sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, mit welchem die hier anberaumte, den ersten, zweiten und dritten Termin enthaltende Frist zu Ende geht, vor dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Donaukreis in Ulm, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf ihre Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Johannes Wiedenmann erscheine an gedachter Tagfahrt oder nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergeben wird, was Rechtens ist.

Ulm, den 19. Januar 1843.

Reinhardt.

(1) Offenburg. [Bauaccord-Versteigerung.] Nr. 2159. Die Arbeiten zu dem Baue eines neuen Amtsgefängnisses dahier sollen an die einzelnen Handwerker, nämlich Maurer, Steinhauer, Tüncher, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Glaser u. Blechner im Soumissionswege überlassen werden. Es werden demzufolge dieselben eingeladen, ihre Anerbieten längstens bis zum 18. k. M. Febr. wohlversiegelt bei diesseitiger Stelle einzureichen, und können dieselben die Risse und Ueberschläge, so wie die Baubedingungen in diesseitiger Registratur einsehen.

Offenburg, den 27. Jänner 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(1) Haslach. [Schulhausbau-Versteigerung.] Zur Abhaltung der Versteigerung des Schulhausbaues zu Welschsteinach, im Anschlag von 11,452 fl. 51 kr., wird Tagfahrt auf Samstag den 18. März 1843, Morgens 9 Uhr, im Wildenmann-Wirthshause zu Welschsteinach festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen, Riß und Ueberschlag bei dem Bürgermeisteramt in Welschsteinach täglich eingesehen werden können, und daß sich auswärtige Steigerer über die Handwerkstüchtigkeit, das erforderliche Vermögen und den Leumund durch legalisirte Urkunden auszuweisen haben.

Haslach, den 20. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 1670. Der ledige Schustergeselle Johann Pfeffer von Niederschopfheim hat sich in Nord-Amerika niedergelassen, und wünscht nun sein Vermögen an sich zu ziehen; es werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, sich in der zur Schuldenliquidationn auf

Samstag den 4. Febr., Morgens 10 Uhr,

festgesetzten Tagfahrt auf diesseitiger Kanzlei einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls dieselben nicht berücksichtiget, und

das Vermögen dem Bevollmächtigten des Pfeffer verabfolgt wird.

Offenburg, den 17. Jänner 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(1) Eppingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 1282. Da der ledige Jakob Fritschle von Ittlingen sich in den nordamerikanischen Freistaaten, namentlich in Stark im Staate Ohio, niederzulassen gedenkt, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf sein in Ittlingen besitzendes Vermögen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche a dato binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen, ansonst sein Vermögen demselben diesseits verabfolgt wird, und sich dessen Creditoren den allenfalls daraus für sie entstehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Eppingen, den 20. Januar 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Schönau:

(1) dem Joseph Böhler, Bauer von Hof, wohnhaft zu Schindeln, welcher wegen leichtsinniger Lebensweise im ersten Grade für mundtodt erklärt und für ihn der Bauer Bernhard Lais von Künaberg als Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Gernsbach:

(1) von Sulzbach, dem wegen Geistesschwäche entmündigten Paul Herm, welchem Egid Weber von da als Pfleger beigegeben wurde;

(3) von Gernsbach, dem ledigen Bäcker Ernst Langjahr, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm Stricker Jakob Wurz von da als Beistand beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim:

(3) von Scherzheim, der volljährigen Karolina Hänsel, welche wegen Blödsinns entmündigt und derselben in der Person des Schiffers David Rohr 1. von Freistett ein Vormund und Vermögensverwalter bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut:

(3) von Ay, dem ledigen Joseph Gerteis, welcher wegen Verstandesschwäche für entmündigt erklärt und unter Pflegschaft seines Schwagers Heinrich Winkler von Birkingen gesetzt wurde;

(3) von Waldshut, dem Bürger Sebastian Imhof, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt und unter Aufsichtspflegschaft des Balthasar Imhof von da gestellt wurde.

(3) Offenburg. [Bekanntmachung.] Nr. 1192. Heinrich Ockenfuß, Wittwer von Griesheim, hat anher angezeigt, daß er wegen körperlichen Gebrechen sich der Verwaltung seines Vermögens begeben und dieselbe an den dortigen Bürger Edmund Broß übertragen habe. Es wird dieses mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Heinrich Ockenfuß keine der in dem Landrechtssatz 513 aufgezählten Rechtshandlungen ohne Beiwirkung des erwählten Beistands rechtsverbindlich abschließen kann.

Offenburg, den 20. Jänner 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Waldshut. [Aufgehobene Entmündigung.] Durch Beschluß vom 29. December 1839, Nr. 19,656, wurde Alois Leber von Oberalpfen wegen temporärer Verstandesverwirrung entmündiget und unter Pflegschaft des Alois Ebner gesetzt.

Nachdem der Grund zu dieser Entmündigung nunmehr aufgehört hat, so wird solche aufgehoben und dem Alois Leber die freie Verwaltung seines Vermögens überlassen.

Waldshut, den 27. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Meersburg. [Verschollenheitserklärung.] Nr. 428. Da sich Johann Georg Waibel von Markdorf auf die diesseitige Aufforderung vom 6. October 1840 bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt und sein in 541 fl. 48 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Meersburg, den 14. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosch.

(1) Rastatt. [Erbvorladung.] Nro. 2374. Der Schuhmachermeister Egidius Bolz von Durmersheim ist am 13. December v. J. mit Tode abgegangen. Nachdem nun die bekannten gesetzlichen Erben auf die Erbschaft Verzicht geleistet haben, dessen Wittwe Therese geborne Flasack aber um Einweisung in die Gewähr nach-

gesucht hat, so werden nach Ansicht des L. R. S. 770 die etwaigen, bisher unbekannten, gesetzlichen Erben des Egidius Volz aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier zu melden, widrigenfalls dem Gesuche der Wittwe Volz würde entsprochen werden.

Rastatt, den 26. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich Johann Tröndle von Kiesenbach auf unsere Aufforderung vom 6. Juni 1841 bisher nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt und dessen Vermögen in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut, den 19. Januar 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Rastatt. [Erbvorladung.] Nro. 1078. Der Ehefrau des Stephan Fritz, Maria Eva geb. Busch von Au am Rhein, welche im Jahr 1820 nach Rußland ausgewandert seyn soll, ist auf Ableben ihrer Schwester Kunigunde, Ehefrau des Stephan Heiz von Au, eine Erbschaft im Betrag von 90 fl. 59 kr. angefallen. Da der Aufenthalt der Stephan Fritz'schen Ehefrau unbekannt ist, so wird dieselbe, resp. ihre etwaige Nachkommenschaft, hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Erklärung über Annahme der Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls diese Denjenigen zugetheit würde, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rastatt, den 17. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Kauf-Anträge.

(3) Eppingen. [Gasthausversteigerung.] Das zur Verlassenschaftsmasse des verlebten hiesigen Bürgers und Lammwirths Jakob Bitterich gehörige zweistöckige Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Lamm, nebst wohl und gut eingerichteter Bierbrauerei, so wie den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden und zweien gewölbten schönen Kellern, dahier an der frequenten Straße nach Heilbronn gelegen, wird der Erbtheilung wegen am Montag den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert; wozu die Steigliebhaber, Auswärtige mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die Steigerungsbedingungen können vor der Steigerungsstunde eingesehen werden.

Eppingen, den 18. Januar 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Scholderer.

vdt. Greiffenberg, Notar.

(1) Ettlingen. [Dielen-Versteigerung.] Nr. 138. Auf die Verfügung Großh. Bezirksamts vom 17. August v. J., Nr. 10,046, werden bis Samstag den 11. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Scheuer des Zwingelmüllers Johann Schnetzer von hier gegen gleich baare Bezahlung zu Eigenthum versteigert:

8 St.	eichene Dielen,	15′ lang,	18″ breit,	3″ dick,
11 „	dito	11′ „	15″ „	3″ „
12 „	dito	15′ „	15″ „	3″ „
16 „	dito	12′ „	15″ „	3″ „
7 „	dito	20′ „	15″ „	3″ „

Ettlingen, 27. Januar 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ullrich. vdt. Neimeier.

(2) **Stadt Bühl. (Realitäten-Versteigerung.)** Aus der Verlassenschaftsmasse der Löwenwirth Huber's Wtb. von hier werden, der Erbtheilung wegen,

Dienstag den 14. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Gasthause selbst, folgende Realitäten öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer, Stallungen, Wagenschopf, Garten und Hofraum mit darauf ruhendem Realwirthschaftsrecht zum goldenen Löwen;
2) eine daran angebaute zweistöckige Behausung von Stein mit gewölbtem Keller, ca. 170 Ohm fassend;

Alles dahier an der Hauptstraße in der Oberstadt liegend, neben Mehreren und Ignaz Edelmann.

3) Eine im s. g. Hänferdorf dahier liegende Scheuer mit gewölbtem Keller, circa 330 Ohm fassend und mit 324 Ohm gutgehaltenen Fässern angelegt, neben Joh. Schlegelmilch und Norbert Burkart.

Dem Steigerer bietet sich Gelegenheit dar,

alle zum Betrieb der Wirthschaft erforderlichen Geräthschaften, so wie Grundstücke, eigenthümlich und pachtweise zu erwerben.

Die Realitäten können inzwischen täglich eingesehen und die Steigerungsbedingungen bei Handelsmann J. Wenk dahier vernommen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Bühl, den 19 Jänner 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

(1) Baden. [Hausversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts dahier vom 23. November 1842, Nr. 18,223, wird

Dienstag den 21. März d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von dem hiesigen ledigen Bürger und Hauderer Friedrich Egor im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Eine einstöckigte Behausung nebst Stallung und Remise am Frohndgrabenwege dahier, nebst Hofraum und dem Platze, worauf die Gebäulichkeit steht, zusammen ungefähr 30 Ruthen 80 Fuß groß, angränzend: einerseits an Nikolaus Maiers Wittwe, andererseits an Jos. Striebich, vornen an die Frohndgrabenstraße, hinten an Melchior Dieterle.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 11. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

(1) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge Vollstreckungs-Verfügung des Großherz. Bezirksamts dahier vom 29. November 1842 Nr. 18,378 wird

Donnerstag den 23. Februar 1843,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von den Metzger Xaver Lorenz'schen Eheleuten dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Der vierte Theil der s. g. ehemaligen Rindenscheuer an der Lichtenthaler Straße dahier, nun zu Wohnung verändert. — Die Hälfte dieser s. g. Rindenscheuer gehört dem Joseph Kah, Xavers S., und ist zu Wohnung eingerichtet; die andere Hälfte ist in zwei Theile getheilt; ein Theil gehört den Ignaz Wagner'schen Erben, der andere Theil ist der, welcher zur Versteigerung ausgesetzt wird. Die letztere Hälfte, nämlich der Theil der Ignaz Wagner's Erben und der schuldner'schen Eheleute, gränzt zusammen: vornen an Joseph Kah, Xav. Sohn, hinten und einerseits an Allmend, andererseits Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 24. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

(2) Steinach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 17. d. M. Nro. 12979 werden aus der Gantmasse der Schuster Michael Ketterer'schen Eheleute dahier folgende Liegenschaften

Montag den 13. Februar 1843,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

1) Ein halbes, mit Leopold Mayer dahier gemeinschaftliches, einstöckiges Riegel-Wohnhaus (der obere Theil) sammt Scheuer u. Stallung unter einem Ziegeldach, mitten im Dorfe und am Dorfweg gelegen, einerseits Leopold Mayer, anderseits Bürgermeister Kornmeyer, sammt dem auf dem Haus ruhenden hälftigen Bürgernutzen.

2) Den hälftigen Antheil an der mit Leopold Mayer gemeinschaftlichen Back- und Waschküche, einers. der Dorfbach, anders. der Dorfweg.

3) Circa 2 Meßle Gemüsgarten beim Haus, einerseits Leopold Mayer, anders. Joseph Kornmeyer.

Steinach, den 30. December 1842.

Das Bürgermeisteamt.

Kornmeyer. vdt. Prinzbach, Rathsschrbr.

(3) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gantsachen des Löwenwirths u. Bierbrauers Joseph Neumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 3. und 9. Dec. v. J. Nro. 12379 und 12531 am

Dienstag den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Stadtwirthschaft nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum

mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Vorstadt gelegen, einer- und anderseits und hinten an sich selbst mit einem geräumigen Hof und vornen an die Landstraße stoßend.

2) Ein mit einem Mauerwerk neu aufgeführtes Oekonomiegebäude mit Scheuer u. Stallungen hinten am Haus.

3) Ein Gebäude, gegenüber dem Nro. 2, ebenfalls von Stein aufgeführt, in welchem sich eine Bierbrauerei und Brennerei befindet, und mit geräumigen Speichern und Dachböden versehen.

4) Zwischen diesen zwei Gebäuden 4 Schweinställe.

5) Ein aus dem Mühlkanal mit hölzernen und bleiernen Röhren längs der Chaussee geleiteter Brunnen.

Gartenland.

6) 1 Sester im s. g. Häuslesgarten, neben Wendelin Steinbrücker und Xaver Kaltenbach's Wittwe.

Aecker.

7) Circa 3 Sester hinten am Haushof, in der Gewann Spiesacker, neben Andreas Weber und Mathäus Lang.

8) Ein und ein halber Sester ebendaselbst, der s. g. Hopfenacker, neben Xaver Glücker und sich selbst.

Reben.

9) 5 Sester in der Gewann Herrenberg, Gemarkung Fischerbach, neben mehreren Anstößern.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Haslach, den 8. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(2) Gernsbach. [Liegenschafts- u. Fahrniß-Versteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 16. Januar d. J., Nr. 806, werden aus der Verlassenschaft des Anstreichers Heinrich Dempfel von hier bis Montag, den 13. Februar d. J., Nachmittags um 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und einer besonders stehenden Werkstätte mit Schopf und Garten in der Igelbach, neben Lorenz Kolb und Martin Wurz' Wittwe, hinten auf den Sandweg und vornen auf die Igelbachstraße stoßend.

Auch werden gleichzeitig verschiedene Fahrnisse versteigert.

Gernsbach, den 24. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt

Drißler.

vdt. Rothengatter.

(2) Zaisenhausen, Amts Bretten. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Schuhmacher Gottlieb Michael Müller werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juni v. J., Nro. 15504, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 16. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Nro. 1.

Haus und Hofraithe.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung, Scheuer und Stallung oben im Ort, neben Georg Rempfer u. Jakob Metsch, und 5 ½ Rth. Hofraithe hiebei.

Nro. 2.

Aecker.

Zelg Goßen.

22 ⅜ Ruthen im Menzinger Weg, neben Wilhelm Kuhn und Konrad Bürkle.

Zelg Gochsheim.

Nro. 3.

13 ⅓ Ruthen auf Sickinger und 13 ⅓ Rth. auf hiesiger Gemarkung im Beckerjockel, neben Michael Kuhn und Jakob Hacker.

Weinberg.

30 Ruthen in der Machtershalde, neben Mich. Müllers Wittwe.

Zaisenhausen, den 19. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Schühle. vdt. L. Dauth.

(2) Rastatt. [Scheuer- und Gartenversteigerung.] Nachdem bei der heute in Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. Wohllöblichen Oberamts dahier vom 15. Juni 1841 Nr. 15,099 vorgenommenen Versteigerung der dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Joseph Götzmann zugehörigen

viergiebeligen Scheuer in der Augusten-Vorstadt nebst dabei gelegenem Grasgarten, einerseits Landwirth Martin Füß, andernseits Alexander Greil's Erben und oben Gegenstößer Nr. 120,

der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 9. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Karpfen im Vollstreckungswege anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 19. Januar 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschreiber.

(2) Steinach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Christian Schöner, Leibgedinger und wohnhaft in Schnellingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Sept. 1842 Nro. 9270 die unten benannten Liegenschaften in der Gemarkung Steinach

Montag den 20. Februar 1843,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten werde.

1) Ein neues, von Riegeln gebautes, zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallungen unter einem Ziegeldach, nebst zwei darunter befindlichen Kellern, wovon einer gewölbt ist, sodann Schweinställe beim Haus und circa ½ Sester Hofraithe am Bölisberg und an der Landstraße gelegen, zwischen Michael Schöner und dem Eigenthümer selbst; auf demselben ruht ein halber Bürgernutzen, und dasselbe eignet sich vorzüglich zu allerlei Gewerbsbetrieben.

2) Circa 2 Meßle Gemüsgarten beim Haus, zwischen der Landstraße und sich selbst.

3) Circa 7 Sester Ackerfeld in der Gewann Grünacker, neben Georg Schuler und der Landstraße.

4) Circa 3 Sester Wiesen in der Gewann Grünmatte, neben Georg Schuler und dem Bocksbacher Weg.

5) Circa 5 Sester Reutfeld am Rain und beim Haus, neben Georg Schuler und Sarracher Reutfeld.

6) Circa 3 Sester Wald und Waldboden am Bölisberg, durchaus junger Fichtenwald, neben Georg Schuler und Georg Dold.

Steinach, den 29. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Kornmeyer. vdt. Rthschr. Prinzbach.

(2) Stadt Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf Ableben des Färbermeisters Karl Merk von hier werden der Erbtheilung wegen

Donnerstag den 16. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

nachbenannte Realitäten im Gasthause zum Hirsch dahier öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung — der untere Stock von Stein — sammt Keller, Scheuer, Stallung, mit einer eingerichteten Färberei, in der Kirchgasse, neben Franz Michael Schremps Wittwe und den Erben.

2) Eine zweistöckige Behausung daselbst, der untere Stock von Stein, mit Balkenkeller und Stallung, einer- und anderseits die Erben.

3) Ein zweistöckiges Haus von Holz daselbst, mit Keller und Stallung, einerseits die Erben, anderseits der Stadtgraben.

4) Eine besonders stehende Scheuer, 2 Stock hoch, mit Balkenkeller, neben Hirschwirth Reinfried und den Erben, hinten der Stadtgraben.

5) Ein besonderer, gewölbter Keller im Garten.

Bühl, den 25. Jänner 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

Bekanntmachungen.

(1) Schenkenzell, Amts Wolfach. [Kapital-Antrag.] Bei dem Armenfonde Bergzell liegen 100 fl. zum Ausleihen bereit; auch könnten größere Kapitalposten gegen gesetzliches Unterpfand und 4 pCt. Zins binnen einem Vieteljahr erhoben werden.

Schenkenzell, den 25. Jänner 1843.

Der Stiftungsvorstand.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorräthig.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.